

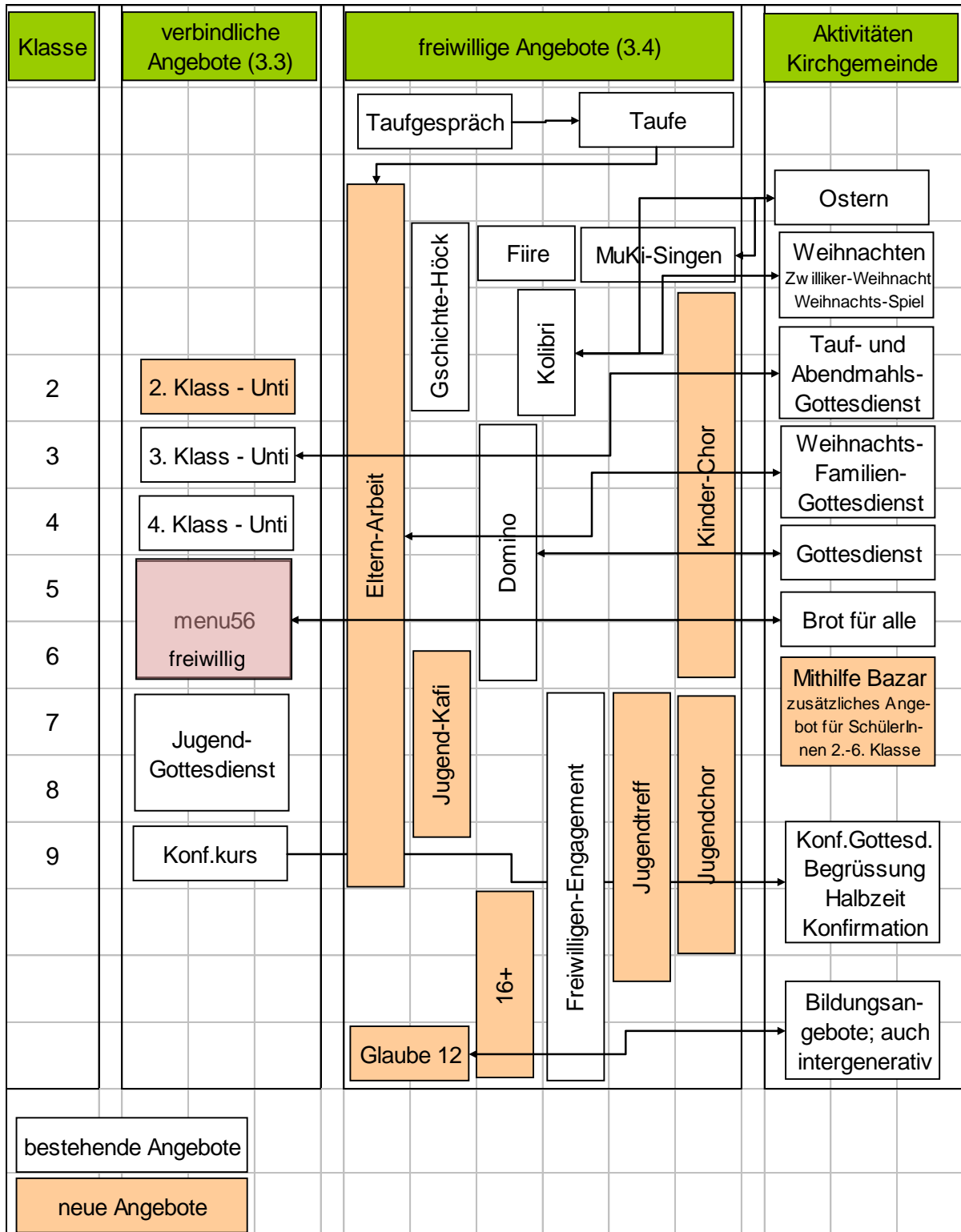
# **Aus dem Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchgemeinde Affol- tern am Albis**

## **1 Angebote der Kirchgemeinde**

### **1.1 Grundsätzliche Überlegungen**

In der Kirchgemeinde Affoltern am Albis werden auf allen Altersstufen neben den verbindlichen Angeboten auch freiwillig zu besuchende Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

## 1.2 Übersicht der verschiedenen Angebote



## **1.3 freiwillige Angebote**

### **1.3.1 Taufgespräch**

Dieser erste Kontakt mit Eltern und Kind kommt auf Anfrage der Eltern zustande. Eltern erleben die Kirche als offen und einladend. Sie erfahren etwas über das vielfältige Angebot der Kirche für Familien und Kinder. In einer Broschüre sind alle Informationen zum rpg klar und übersichtlich zusammengestellt. Speziell hingewiesen wird auf den Gschichtehöck, das Fiire, das MuKi-Singen und die besonderen Familienanlässe.

### **1.3.2 Taufe**

Die Taufe findet in der Regel in einem Gemeindegottesdienst statt. Im Jahr bieten wir drei besondere Taufgottesdienste an: Gottesdienst zur Auffahrt vor der Jonenkapelle, Gottesdienst im Archewäldli mit Taufen am Brunnen und der Taufgottesdienst mit den Kindern vom 3. Klasse- Unti.

### **1.3.3 Elternarbeit**

Als familienfreundliche Kirche bringen wir unseren Glauben an einen menschenfreundlichen Gott zum Ausdruck, indem wir zwei bis drei Mal pro Jahr zu speziellen Anlässen für die gesamte Familie einladen. Die Anlässe sind zugleich Schnittstellen zu den freiwilligen Angeboten für die Kinder. Eltern und Taufpaten werden dazu motiviert, sich in der Kirche zu beteiligen. Insbesondere werden sie auf ein mögliches Freiwilligen-Engagement hingewiesen. Mit einer klaren Informationspolitik schaffen wir Transparenz.

Grundsätzlich bildet Elternarbeit ein kontinuierliches Angebot bis zur Konfirmation.

### **1.3.4 Gschichtehöck**

Der Gschichtehöck richtet sich an Kinder im Alter von ca. 4 bis 9 Jahren, die gerne zusammen mit ihren Eltern einen Gottesdienst besuchen. Nach dem gemeinsamen Beginn des Gottesdienstens besteht für die Kinder während des Predigteils die Möglichkeit, eine ihrem Alter entsprechende Geschichte zu hören und danach etwas Kleines zu basteln, zu malen oder gemeinsam etwas zu spielen.

### **1.3.5 Fiire mit de Chline**

Fiire mit de Chline ist die Fortsetzung und Einhaltung des an der Taufe gesprochenen "Ja" der Eltern zum christlichen Glauben im Leben ihres Kindes. Die Feier findet am selben Ort wie die Taufe, das heisst in der Kirche, statt. Hier können die Kinder in Begleitung von Mutter oder Vater schon früh mit der christlichen Tradition des Kirchgangs vertraut gemacht werden.

Durch das einladende Glockengeläut, das Singen, die Orgelmusik, das Beten und das Erzählen und Vertiefen einer altersgerechten Bilderbuchgeschichte schaffen wir einen Bezug zum christlichen Glauben. Das Angebot ist für Kinder bis ca. vier Jahre.

### **1.3.6 MuKi-Singen**

Kinder vor dem Kindergarten kommen zusammen mit ihren Eltern jede zweite Woche am Freitagmorgen ins Chilehuus. Dort wird gesungen, getanzt und mit Händen und Füßen geklatscht. An Ostern werden die Familien zusammen mit den Kindern vom Kolibri in den Familiengottesdienst eingebunden. Das MuKi-Singen bildet die Grundlage für den Kinder- und Jugendchor.

### **1.3.7 Kolibri**

Kolibri ist ein freiwilliges, wöchentliches Angebot für Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren (1. Kindergarten bis 3. Klasse). In dieser Stunde haben die Kinder die Möglichkeit, biblische Geschichten zu hören, zu singen, zu zeichnen oder basteln, Fragen zu stellen und sich auf lebendige Art mit Glauben vertraut zu machen.

### **1.3.8 Kinderchor**

Als Fortsetzung zum MuKi-Singen können Kinder im Primarschulalter in einem Kinderchor weiter singen und kirchliche Gemeinschaft erleben.

### **1.3.9 Domino**

Das Domino ist eine freiwillige Gruppe für 3. bis 6. Klässler (ab der 1. Oberstufe kann man als Hilfsleiter mitleiten), die mehrere Lager und Wochenendausflüge über das Jahr verteilt anbietet. Man kann sich für jedes Projekt separat anmelden.

### **1.3.10 Mithilfe bei den Vorbereitungen Bazar**

Dieses Angebot, bisher integriert im menu56, wird neu als zusätzliches Angebot für alle Unti-Kinder von der 2. bis 6. Klasse geführt. Federführend sind die Verantwortlichen des menu56. Anzustreben ist, dass diese Aktivität ab dem Jahre 2010 durch Freiwillige angeboten wird.

### **1.3.11 Jugend-Kafi, Jugendtreff**

Der Jugendtreff soll zweimal pro Monat Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren ansprechen. Er findet im „Rüümlä“ in unserem Kirchgemeindehaus statt, zwischen 18.00 und 20.30 Uhr, an einem festzulegenden Tag. Um den Abend einzuleiten, werden wir zuerst zusammen Znachtessen (evtl. schon vorher gemeinsames Kochen?). Nach dem Essen werden die Jugendarbeiter in ein von ihnen vorbereitetes Thema einführen und dazu versch. Zugänge anbieten (Workshops, etw. lesen, basteln...). Der Jugendtreff soll also nicht ein ungeführtes etwas sein, sondern Themenabende anbieten. Beim gemeinsamen Nachtessen wird ausserdem der Gemeinschaftssinn in der Kirchgemeinde gefördert.

### **1.3.12 Jugendchor**

Der Jugendchor führt weiter, was der Kinderchor vorbereitet hat. Neben der Schulung von Stimme und dem Einüben von Songs werden auch die integrativen, sozialen und tragenden Elemente des Zusammenseins beachtet.

### **1.3.13 Freiwilligen-Engagement**

Jugendliche werden motiviert im Domino, im Jugend-Kafi, im Jugendtreff, im 16+, im Jugendchor sowie im Konfirmandenkurs Leitungsaufgaben zu übernehmen. Eine Gruppe Jugendlicher gestalten Gottesdienste von Jugendlichen für Jugendliche.

### **1.3.14 16+**

Die Idee ist es, ein Gefäss zu schaffen, in dem sich Jugendliche ab der Konfirmation bis ca. 25 innerhalb der Kirchgemeinde angesprochen fühlen. Das sind bis jetzt vereinzelte Aktivitäten mit ehemaligen Konfirmanden (man trifft sich zu einem Nachtessen, geht zusammen an die Fasnacht, in den Ausgang etc.) gewesen. Sinnvoll wäre es, das Projekt 16+ mit einem zweimonatlichen Nachtessen zu starten und so zu sondieren, was sind die jungen Erwachsenen überhaupt bereit mitzumachen, was wollen sie, was wünschen sie sich. Es können daraus auch z.B. Wochenenden in den Bergen, gemeinsames Ausgehen, Mitarbeit im Freiwilligenbereich oder ähnliches entstehen.

### **1.3.15 Glaube 12**

In einer Art Einmaleins werden Grundfragen des christlichen Glaubens gestellt und nach reformierten Antworten gesucht. Der Kurs wird an die Bedürfnisse und Erfahrungswelt junger Erwachsener zwischen 17 und 30 Jahren angepasst.

## **1.4 Verbindliche Angebote**

### **1.4.1 2. Klass - Unti (Minichile)**

Im 2. Klass - Unti verbringen die Kinder regelmässig Zeit miteinander und erleben etwas zusammen. Gemeinsame Erlebnisse, Interessen und Zielsetzungen schaffen ein Zusammengehörigkeitsgefühl (Wir-Gefühl).

Schwerpunkt: Die Kinder erfahren, wie Gott ist. Ein Schirm der schützt, ein Haus das birgt - ein Versprechen, das trägt.

### **1.4.2 3. Klass - Unti**

Die Kinder gestalten mit den Unterrichtenden und dem Pfarrer zwei Gemeindegottesdienste: einmal mit Taufe, einmal mit Abendmahl und erleben, was Taufe und Abendmahl zum Ausdruck bringen. Die Kinder gewinnen einen Einblick ins Feiern der Kirchgemeinde.

Schwerpunkt: Jesus Christus sagt Ja zu allen Geschöpfen und stiftet Gemeinschaft zwischen ihnen.

### **1.4.3 4. Klass - Unti**

Die Kinder werden auf vielfältige Weise in ihrer religiösen Entwicklung gefördert und in ihren kritischen Anfragen an den Glauben begleitet.

Schwerpunkt: Die Kinder werden mit der Bibel vertraut. Sie entdecken, dass die Bibel eine ganze Bibliothek enthält und erkennen in den biblischen Geschichten die Spuren von Gottes Liebe und Treue.

### **1.4.4 menu56**

Der Blick der Heranwachsenden weitet sich und richtet sich auf die Vielfalt christlichen Glaubens und Lebens in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Schwerpunkt: Die Schüler erleben gemeinsam die Kirche in besonderen Anlässen, Ausflügen und Projekten. Z.B. Solidarität (Brot für alle, Rosenverkauf, Bazar), Ökumene, Orte der Kirchengeschichte, Lebensbilder und Einblick in fremde Lebenswelten.

Bis auf weiteres soll menu56 weiterhin ein freiwilliges Angebot mit Anmeldepflicht bleiben. <sup>1</sup>

### **1.4.5 Jugendgottesdienst**

Der Jugendgottesdienst als verbindliches Angebot bleibt bestehen (siehe auch Fussnote 1).

Zweimal monatlich findet in Kirche von 18.00 bis ca. 18.45 Uhr ein Gottesdienst speziell für die 1. und 2. Oberstufe statt. Der Gottesdienst kann traditionell oder aber auch anders als gewohnt gestaltet sein. Zudem werden zu andern Zeiten Projektgottesdienste angeboten. Innerhalb von zwei Jahren sollten die Jugendlichen 24 Unterschriften mit den Besuchen der Jugendgottesdienste oder der Projektjugendgottesdienste sammeln, damit sie nahtlos in den Konfunterricht eintreten können.

### **1.4.6 Konfirmationskurs**

Der Konfirmationskurs bildet den Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Er beinhaltet 30 Doppellektionen, ein Lager, zwei mitgestaltete Gottesdienste und 10 besuchte kirchliche Anlässe. Die Jugendlichen werden in ihrem Übergang vom Kind zum Erwachsenen ernst genommen und begleitet. Bib-

---

<sup>1</sup> Damit menu56 als nicht verbindliches Angebot geführt werden kann, muss der Jugend-Gottesdienst (siehe Abschnitt 1.4.5) verbindlich angeboten werden. Zusammen mit dem Konf.kurs (siehe Abschnitt 1.4.6) müssen hier gemäss KO 102 Stunden (30 Stunden in der 5. bis 7. Klasse, Art. 91, Abs. 2 KO und 72 Stunden als Vorbereitung für die Konfirmation, Art. 92, Abs. 2 KO) besucht werden. Im Sinne einer Kontinuität wird menu56 aber weiterhin unter den verbindlichen Angeboten geführt und von angestellten Katechetinnen erteilt.

lich/christliche Themen und Rituale werden mit aktuellen Lebensthemen und ethischen Grundwerten verbunden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden dazu motiviert, ihre eigenen Gedanken zu Gott, Glaube, Leben und Tod miteinander zu teilen. Sie lernen sich als Teil einer kirchlichen Gemeinschaft kennen und beteiligen sich aktiv in den verschiedenen Elementen des Kurses, der in einem feierlichen Gottesdienst mit Konfirmation mündet.

Die Teilnahme an den verbindlichen Angeboten ist eine Voraussetzung für die Konfirmation. Die Eltern werden vor dem ersten verbindlichen Angebot oder beim Zuzug in die Gemeinde darauf hingewiesen. Für Kompensationsmöglichkeiten siehe Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

## 2 Zum rpg

### 2.1 Verbindlich

Der kirchliche Unterricht in der 2., 3. und 4. Klasse ist eine der Voraussetzungen für den Eintritt in den Konfirmandenkurs. Sie vermitteln den Kindern die Grundkenntnisse über Kirche und Religion, auf die im Konfirmandenkurs aufgebaut wird. Sollte es einem Kind nicht möglich sein, diesen Unterricht zu besuchen, suchen die Verantwortlichen der Kirche zusammen mit dem Kind und seinen Eltern im Gespräch eine für beide Seiten gute Lösung.

In der Einladung zum 1. kirchlichen Unterricht werden folgende Zeilen hinzugefügt:

*Sollte Ihr Kind den kirchlichen Unterricht aus irgendeinem Grund nicht besuchen können, bitten wir sie das Gespräch mit ... (zuständige Person der Kirchenpflege) zu suchen.*

Bei Fragen zum 4u bzw. 3.Klass-Unti sucht in der Regel die Katechetin des Kindes aus dem 3. Klass-Unti bzw. 2. Klass-Unti das Gespräch mit den Eltern.

### 2.2 Kompensation

Falls ein Kind mehr als 20% Absenzen ausweist, kann aus den altersentsprechenden Angeboten eine Kompensation erfolgen.

Bis zur 3. Klasse: Kolibri, Kinderchor, Familiengottesdienste

Ein verpasstes Unterrichtsjahr kann mit folgenden Angeboten kompensiert werden:

2. Klass-Unti: Besuch des Kolibri oder Teilnahme im Kinderchor

3. Klass-Unti: Besuch des Kolibri, Teilnahme im Kinderchor oder das Dominolager und drei Familiengottesdienste

4u: Teilnahme im Kinderchor oder Dominolager und drei Familiengottesdienste

Zu einem späteren Zeitpunkt können Kinder mit verpassten Unterrichtsjahren mit der Teilnahme im Menu 56 den fehlenden Unterricht kompensieren.

### 2.3 Kommunikation

Im Taufgespräch wird auf die verbindlichen und freiwilligen Angebote hingewiesen. Zusätzlich wird ein ansprechender Prospekt mit allen Angeboten abgegeben.

Eine erste Einladung erhalten die Eltern zwei Jahre nach der Taufe für den Geschichtenhöck.

Zu Beginn des Schuljahres werden Eltern und Kinder mit einem Brief zu den verbindlichen und freiwilligen Angeboten eingeladen.

Innerhalb der verbindlichen Angebote wird für die parallel dazu laufenden freiwilligen Angebote geworben.